

Eon-Trasse: Verfahren geht weiter

HARPSTEDT/JKU – Die Regierungsvertretung Oldenburg hat den Antrag der Samtgemeinde Harpstedt auf Aussetzung des Raumordnungsverfahrens für die 380-Kilovolt-Höchstspannungsleitung abgelehnt. Nach Ansicht der Regierungsvertretung ist die von der Eon beantragte Trasse nicht mit der Y-Trasse vergleichbar, deren Raumordnungsverfahren die Landesregierung gestoppt hat, um zunächst ein Gesamtkonzept für die Ableitung des Windstroms von der Nordseeküste zu entwickeln. Die Eon haben den Bedarf für diese Leitung begründet. !